

ALBUM

DAS PHILATELIEMAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN POST AG
MAI 2010

BAROCKES GESAMTKUNSTWERK

WENIGER ALS EINE AUTOSTUNDE VON WIEN ENTFERNT ZEIGT SICH DAS FESTSCHLOSS HOF ALS EINZIGARTIGES ENSEMBLE AUS PRÄCHTIGER ARCHITEKTUR UND MEISTERHAFT GESTALTETER NATUR.

Nicht zuletzt in seinen glanzvollen Residenzen fanden Macht und Reichtum des legendären Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen ihren Niederschlag – sein Wiener Winterpalais in der Himmelfortgasse (das heutige Finanzministerium) und das berühmte Schloss Belvedere zählen ohne Frage zu den herausragendsten Leistungen österreichischer Barockarchitektur. Deren Schöpfer, Lucas von Hildebrandt, realisierte auch das letzte große Bauprojekt des Prinzen: Zwischen 1725 und 1729 entstand Schloss Hof als gediegenes Refugium, luxuriöser Jagdsitz und authentischer Rahmen für elegante höfische Feierlichkeiten. Pracht und Anmut dieses ästhetischen Ensembles aus Schloss, Terrassengarten und weitläufigem Gutshof beeindruckten Kaiserin Maria Theresia dereinst in so hohem Maße, dass sie das Schloss im Jahre 1755 von Prinz Eugens Erben erwarb. Um für ihre Gäste und ihren Hofstaat mehr Platz zu schaffen, ließ sie das Gebäude um eine Etage aufstocken und gab ihm damit im Wesentlichen sein heutiges Aussehen. Mit der Epoche Maria Theresias ging jedoch auch die Blütezeit von Schloss Hof allmählich zu Ende. Ihre Nachfolger zeigten kaum noch Interesse an der stilvollen Residenz – und 1898 verlosch der imperiale Glanz schließlich vollständig, als Kaiser Franz Joseph das Schloss seiner Armee als Ausbildungsstätte übergab. Ehe sich die Soldaten samt ihren Pferden hier einquartierten, wurde das gesamte Mobiliar in die kaiserlichen Hofdepots gebracht.

Im Frühjahr 2002 erfolgte der Beginn einer umfangreichen Revitalisierung des Schlosses; mit Hilfe von historischen Plänen und Gemälden wurde die ursprüngliche Pracht weitestgehend wieder hergestellt. Heute schmücken erlesene Möbel und Bilder wieder jene Räume, für die sie einst von den bekanntesten Künstlern und renommiertesten Manufakturen der Barockzeit geschaffen wurden. Übrigens: Das Motiv der neuen Sondermarke zeigt ein Gemälde des bekannten venezianischen Veduten-Malers Bernardo Bellotto, genannt Canaletto (1722-1780).



Sondermarke „Kaiserliches Festschloss Hof“:
Nennwert 0,55 €, Ersttag 13.5.2010,
Entwurf: Irmgard Paul,
Druck: Joh. Enschedé Stamps B.V.,
Auflage: 900.000 Marken in Kleinbogen zu 10 Stück.

Entwurf

Nähere Hinweise zur neuen Numiphilum Kollektion finden Sie auf Seite IX.

Barockarchitektur vom Allerfeinsten: das Kaiserliche Festschloss Hof.



Foto: © Kaiserliches Festschloss Hof

EDITORIAL



PROVISORIEN SIND NICHT IMMER FÜR DIE EWIGKEIT

Sehr geehrte Leser und Freunde der Briefmarke!

Ziemlich genau vor sieben Jahren, im Frühjahr 2003, habe ich die Leitung der Abteilung Philatelie provisorisch übernommen. Nun meint man ja gerade in Österreich, dass Provisorien bis in alle Ewigkeit dauern, und oft ist dies auch so. Nicht jedoch in diesem Fall.

Der Post-Konzern ist über die Jahre gewachsen, der Wettbewerb ist härter geworden. Die Post muss sich neue Strukturen geben. Eine der notwendigen Maßnahmen ist die Schaffung eines starken Zentraleinkaufs für den gesamten Konzern. Nicht alle von Ihnen werden wissen, dass ich immer schon – seit meinem Eintritt in die Post im Jahr 2002 – für Teilbereiche des Einkaufs zuständig war. Nunmehr habe ich die ehrenvolle Aufgabe übertragen bekommen, mich ausschließlich mit diesem wichtigen Thema zu beschäftigen.

Und so endet meine Tätigkeit in der Philatelie nach etwas mehr als sieben Jahren. Ich glaube, mit Fug und Recht sagen zu dürfen: Vieles hat sich bewegt in der österreichischen Philatelie in diesen Jahren, nicht alles, aber hoffentlich vieles auch zur Freude der Sammler und Philatelisten. Unbesehen: Manches würde ich heute anders machen, aber im Großen und Ganzen stimmt die Richtung, davon bin ich überzeugt.

Ich danke Ihnen allen für die Treue und Freundschaft und dafür, dass Sie mich ausgehalten haben. Ich möchte mich verabschieden mit einem Satz von Frank Sinatra: „I did it my way“.

Zentraler Ankerpunkt der Unternehmensphilosophie der Österreichischen Post ist und bleibt der Kunde, also Sie alle, die sich mit dem Thema Philatelie seit vielen Jahren so intensiv beschäftigen. Um hier die Kontinuität sicher zu stellen, wird Herr Vorstandsdirektor Dr. Herbert Götz persönlich die Leitung der Philatelie übernehmen. Seien Sie bitte auch versichert, dass sich an der hochwertigen Briefmarken-Ausgabepolitik der Post nichts ändern wird.

Auf Wiedersehen.

Dr. Erich Haas

IMPRESSUM

Herausgeber:
Österreichische Post AG,
Philatelie, 1010 Wien, Postgasse 8

Chefredaktion:
Thomas Rieger
Tel. 057767 21627,
E-Mail: thomas.rieger@post.at

 Layout:
Verlag Pollischansky
www.verlag-pollischansky.at

Druck:
Niederösterreichisches
Pressehaus, St. Pölten
Sammler-Service
Steinheilgasse 1, 1210 Wien

Gratis-Hotline innerhalb
Österreichs: 0800 100 197
Tel. 057767 95095
(außerhalb Österreichs:
0043 57767 95095)
Fax: 057767 95195
(außerhalb Österreichs:
0043 57767 95195)
E-Mail: sammler-service@post.at

Zentrale Stempelstelle Philatelie
Sonderpostamt 1010 Wien
Fleischmarkt 19, 1010 Wien
Tel. 057767 33600
E-Mail:
pa.1010.sonderpostamt@post.at
www.post.at • www.philatelie.at

„JEDERMANN!“

WAS WÄRE SALZBURG OHNE SEINE FESTSPIELE? ZUM 90-JAHR-JUBILÄUM ERSCHEINT NUN EINE EIGENE SONDERMARKE, DEREN MOTIV DAS 1928 ENTWORFENE UND BIS HEUTE VERWENDETE SUJET DER GRAFIKERIN POLDI WOJTEK ZEIGT.

Jedermann – Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ ist der theatralische Inbegriff der Salzburger Festspiele schlechthin. Und so war es auch ebendieses Drama von Hugo von Hofmannsthal, das die Geburtsstunde der weltberühmten Festspiele markierte, als es in der Regie von Max Reinhardt am 22. August 1920 auf dem Domplatz erstmals zur Aufführung gelangte. Bereits ein Jahr später, 1921, standen neben diesem Salzburger Klassiker auch verschiedene Konzerte auf dem Programm, 1922 kamen darüber hinaus vier Mozart-Opern zu den kunstvollen Darbietungen.

Die in den folgenden Jahren immer bedeutender gewordenen Festspiele, die zahlreiche frenetisch bejubelte Erfolge für sich verbuchen konnten, mussten in der Zeit des Nationalsozialismus gravierende Einschnitte hinnehmen, viele Künstler erhielten Aufführungsverbote bzw. gingen ins Exil. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde das Programmangebot deutlich verringert, 1944 schließlich konnten die Festspiele, aufgrund einer Anordnung des Propagandaministers Goebbels, alle Festspiele im Deutschen Reich abzusagen, gar nicht stattfinden. Erst 1945, nach dem Ende des Krieges, konnten die Festspiele, mit einem verkürzten

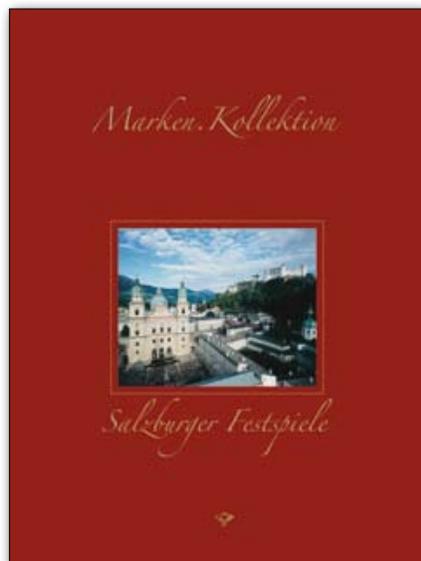
Sondermarke „90 Jahre Salzburger Festspiele“:
Nennwert 0,55 €, Ersttag 20.5.2010,
Entwurf: Michael Rosenfeld,
Druck: OeSD, Auflage: 300.000 Stück.



Peter Simonischek als „Jedermann“: 91 Mal, öfter als jeder andere Darsteller vor ihm, verkörperte der bekannte Mime die Rolle des reichen Mannes auf dem Salzburger Domplatz.



Prägen das Ansehen einer ganzen Stadt: die Salzburger Festspiele.



Programm freilich, wieder veranstaltet werden – auch Hofmannsthals „Jedermann“ wurde wieder aufgeführt und gehört seither zum fixen Bestandteil des noblen Kulturangebots.

In der jüngeren Geschichte wurden die Festspiele vor allem durch zwei herausragende Persönlichkeiten geprägt: den Dirigenten Herbert von Karajan und den belgischen Intendanten Gérard Mortier. Die Zeit Karajans war bestimmt durch höchste musikalische Qualität und das Engagement internationaler Stars, Mortier indes öffnete die Festspiele für neue Strömungen und verlieh dem Sprechtheater wieder mehr Gewicht. Nachfolger von Gérard Mortier wurde Peter Ruzicka, seit 2007 steht den Festspielen der Regisseur Jürgen Flimm als Intendant vor. Ab 2011 wird Sven-Eric Bechtolf neuer Schauspielchef der Salzburger Festspiele sein, er wird seine Aufgabe unter dem künftigen Intendanten Alexander Pereira übernehmen.

Die neue Marken.Kollektion: Erhältlich ab 20. Mai.
Siehe Bestellschein in der Heftmitte, Näheres dazu im nächsten Heft.

GUSTAV MAHLER (1860-1911): WEGBEREITER DER NEUEN MUSIK

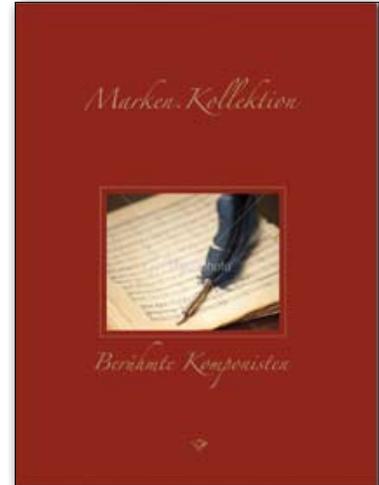


Foto: EMI

Gustav Mahler: „Tradition ist Bewahrung des Feuers, nicht Anbetung der Asche.“

Aus Böhmen kommend, studierte Gustav Mahler bereits als 15-Jähriger am Wiener Konservatorium. Der Hochbegabte, der schon im zarten Alter von zehn Jahren als Pianist auftrat, errang früh die ersten Preise für seine Vorträge und Kompositionen. 1897 erhielt Mahler die Berufung ans renommierte Wiener Opernhaus, wo er zunächst Kapellmeister war, ehe er wenig später von Kaiser Franz Joseph zum Direktor ernannt wurde. Bestimmt von seinem bedingungslosen Streben nach Vollkommenheit leitete er in dieser Funktion eine grundlegende Reform ein, sein kompositorisches Werk indes wurde – anders als im Ausland – von der Wiener Kritik recht unfreundlich aufgenommen. Seine Weltsicht war geprägt von religiösen und philosophischen Theorien, die virtuos in seine Musik einfließen und den Nerv der Zeit trafen. Zu seinen größten Bewunderern gehörte neben Arnold Schönberg, Gustav Klimt und Stefan Zweig auch Thomas Mann, der ihm mit der Novelle „Der Tod in Venedig“ ein großartiges literarisches Denkmal setzte. 1907, bereits herzkrank, reichte Mahler seinen Rücktritt als Operndirektor ein und verabschiedete sich mit der Aufführung seiner Zweiten Symphonie von Wien. Die folgenden Jahre verbrachte er als Reisender zwischen New York und Wien: In den Wintermonaten dirigierte er in Amerika, im Sommer war er in Europa auf Konzertreisen und widmete sich dem Komponieren. Am 18. Mai 1911 verstarb der Künstler schließlich in Wien, in seinem Werk lebt er jedoch bis heute weiter.

Ausstellungstipp: Das Österreichische Theaternuseum (1010 Wien, Lobkowitzplatz 2) zeigt noch bis 3. Oktober 2010 die Ausstellung „Gustav Mahler und Wien“. Empfehlenswert!



Entwurf

Die neue Marken.Kollektion, siehe auch Seite IX.



Sondermarke „150. Geburtstag von Gustav Mahler“:
Nennwert 1,00 €, Ersttag 18.5.2010, Entwurf: Adolf Tuma, Druck: OeSD, Auflage: 250.000 Stück.

350 JAHRE MARIA TAFERL: GLAUBENSBEKENNTNIS

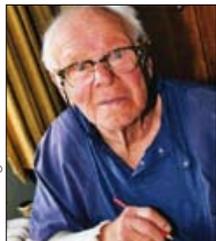


Foto: z.V.g.

Entwarf das Motiv der Marke: Franz Knapp (1916-2007).

Die im niederösterreichischen Nibelungengau auf einer Anhöhe über der Donau gelegene Gemeinde Maria Taferl ist, neben Mariazell, zweifellos der bekannteste Wallfahrtsort Österreichs. Während der Markt Maria Taferl auf dem so genannten Taferlberg liegt, befinden sich die übrigen Ortsteile im umliegenden hügeligen Gebiet; weithin sichtbar freilich thront die große barocke Wallfahrtskirche. Das Motiv der neuen Sondermarke zeigt ein Bild der Basilika, geschaffen vom niederösterreichischen Maler Franz Knapp.

Über die frühe Besiedelung ist wenig bekannt, es wird jedoch vermutet, dass verschiedene Ortsteile von Maria Taferl bereits im Mittelalter gegründet wurden. Die Geschichte des heutigen Marktes beginnt im 17. Jahrhundert. Die erste Kirche wurde rund um einen Bildstock der Jungfrau Maria als Gnadenmutter gebaut – darauf geht auch der Name Maria Taferl zurück. Diese Statue wurde der Überlieferung nach von Alexander Schinagel, einem Förster, der nach einer schweren Krankheit geheilt wurde, gestiftet; und auch einem Holzknecht namens Thomas Pachmann soll an diesem Ort eine wundersame Heilung widerfahren sein. 1660, also vor genau 350 Jahren, wurde mit dem Bau der heutigen Wallfahrtskirche begonnen, besonders beeindruckend ist vor allem die von Jakob Prandtauer geschaffene Kuppel. Im Zentrum des imposanten Hochaltars von Joseph Matthias Götz befindet sich das Gnadenbild, eine Pieta. Fest steht: Die großartige Lage von Maria Taferl kann als klare Manifestation katholischen Glaubens auf dem einstigen Hauptverkehrsweg, der Donau, verstanden werden.



Entwurf

Ersttag.Edition: Die neue Ersttag.Edition, siehe auch Seite VIII.



Sondermarke „350 Jahre Maria Taferl“: Nennwert 0,55 €, Ersttag 16.5.2010, Druck: OeSD, Auflage: 300.000 Stück.

SAKRALE KUNST

DER GEBHARDSTAB DES STIFTES ADMONT IST EINER DER ÄLTESTEN ERHALTENEN GEBLIEBENEN HIRTENSTÄBE – ER STAMMT AUS DEM SPÄTEN 12. JAHRHUNDERT. DIE NEUE MARKE AUS DER SERIE „SAKRALE KUNST IN ÖSTERREICH“ THEMATISIERT DIESES WERTVOLLE STEIRISCHE PASTORALE.

Das Benediktinerstift Admont, im Jahre 1074 von Erzbischof Gebhard von Salzburg gegründet, ist das älteste bestehende Kloster in der Steiermark. Das Stift beherbergt neben der größten Klosterbibliothek der Welt seit 1997 auch ein interessantes Museum für Gegenwartskunst; darüber hinaus werden barocke und aktuelle Architektur, Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart sowie frühe Handschriften und Drucke immer wieder in sehenswerten Sonderausstellungen gezeigt. Das Kloster, seit vielen Jahrhunderten das religiöse Zentrum der Obersteiermark, liegt am Zugang zum Nationalpark Gesäuse in einer der schönsten Naturlandschaften Österreichs.



Sondermarke „Gebhardstab / Stift Admont“ aus der Serie „Sakrale Kunst in Österreich“:
Nennwert 0,75 €, Ersttag 28.5.2010, Entwurf und Stich: Mag. Robert Trsek,
Druck: OeSD, Auflage: 250.000 Stück.



Lohnendes Ausflugsziel: Stift Admont in der Steiermark.

Ebenso wie die Bischöfe und die Oberen der anderen Prälaten-Orden führen auch die Äbte der Benediktinerklöster bei besonderen Anlässen, vor allem in der festlichen Liturgie, den Krummstab als Zeichen ihrer Würde und ihres geistlichen Leitungs- und Hirtenamtes. Auf dieses Amt beziehen sich auch die lateinischen Bezeichnungen „Baculus“, „Pedum“ und „Pastorale“, die sich im Deutschen durchwegs mit „Hirtenstab“ wiedergeben lassen. Im Stift Admont hat sich ein solches Pastorale als eines der ältesten seiner Art aus dem späten 12. Jahrhundert erhalten; aus dieser Zeit stammen allerdings nur mehr die aus Elfenbein gefertigten Teile, die Krümme („curva“) und der Knauf („nodus“). Der Schaft ist im Zuge einer Restaurierung in den 1950er-Jahren durch einen gedrechselten Stab aus Ebenholz ersetzt worden. Krümme und Knauf sind zweifellos, was auch für die vergleichbaren Abtstäbe anderer österreichischer Klöster gilt, in einer Schnitzwerkstätte im arabisch-sizilischen Raum entstanden. Die sich im Krümmungsverlauf verjüngende zierliche Curva, deren Durchmesser kaum zehn Zentimeter beträgt, war seitlich ehemals mit Edelsteinen besetzt; sie läuft in einen Tierkopf aus, der in die Gegenrichtung nach außen gebogen ist. In ihrem fast kreisförmig geschlossenen Bogen befindet sich ein etwas beschädigtes geflügeltes Pferdchen, das eine Kreuzblume im Maul trägt. In einem Sakristei-Inventar aus dem Jahre 1659 ist der Stab als „Fundatoris Pastorale“ („Hirtenstab des Gründers“) eingetragen, was ihn gleichsam als Reliquie des Klostergründers, des Erzbischofs Gebhard von Salzburg, erscheinen lassen soll. Dieser ist allerdings schon 1088 gestorben. Wir haben es hier demnach, ähnlich wie bei der noch jüngeren „Gebhard-Mitra“, mit dem Bestreben zu tun, ein als besonders altehrwürdig angesehenes, kostbares liturgisches Gerät mit der hoch verehrten Person des Fundators in Verbindung zu bringen.

Dr. Johann Tomaschek, Archivar des Stiftes Admont

GRÜSSE AUS SÜDTIROL

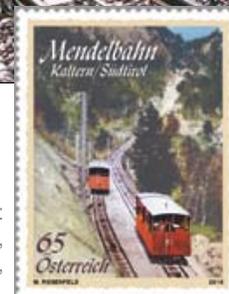
ALTE REKORDE: DIE MENDELBAHN WAR DIE ERSTE ELEKTRISCH BETRIEBENE STANDSEILBAHN ÖSTERREICHS, SIE WAR EINST DIE STEILSTE IHRER ART AUF DEM EUROPÄISCHEN FESTLAND UND SIE WAR DIE LÄNGSTE SEILBAHN DER WELT.

Zur Geschichte: Der erste offizielle Betriebstag der Mendelbahn – sie führt von St. Anton (Kaltner, Südtirol) hinauf auf den gleichnamigen Mendelpass – war der 19. Oktober 1903. Ihren wohl prominentesten Gast passagierte die Bahn im Jahre 1905, als Kaiser Franz Joseph zu den großen Militärmanövern in das Nonstal unterwegs war; ab 1916 stand die Mendelbahn dann für die nächsten zwei Jahre ausschließlich militärischen Aufgaben zur Verfügung. In der Folge, und nach der Angliederung Südtirols an Italien, blieben die österreichischen Gäste mehr und mehr aus, dennoch: die Mendelbahn konnte sich – auch trotz des seinerzeitigen Baus der Autostraße – weiterhin behaupten. Während die Adhäsionsstrecke 1963 zusammen mit der Überetscher Bahn aufgelassen wurde, blieb die Standseilbahn in Betrieb. Erst 1983 musste die Bahn wegen sicherheitstechnischer Mängel vorübergehend geschlossen werden, fünf Jahre später wurde der Verkehr mit modernen Garnituren jedoch wieder aufgenommen.

Der heutige Betreiber der Mendelbahn ist, neben mehreren anderen Linien, die „SAD Nahverkehrs AG“. Im Vorjahr wurde die romantische Bahn mit neuen Waggons ausgestattet, und im August 2009 fand die Eröffnung einer neu errichteten Zwischenstation auf halber Höhe statt, sodass nun auch die Wanderer des beliebten Kalterer Höhenweges die Bahn bequem benutzen können. Der Zug überwindet auf seiner rund 2.370 m langen und zwölf Minuten dauernden Fahrt einen Höhenunterschied von etwa 850 m; die Steigung variiert dabei zwischen 57 und 64 Prozent.



Romantisch: Eine Fahrt mit der Mendelbahn hinauf auf den großartigen „Passo della Mendola“ (1.364 m).



Sondermarke „Mendelbahn“:
Nennwert 0,65 €, Ersttag 8.5.2010,
Entwurf: Michael Rosenfeld,
Druck: OeSD, Auflage: 250.000 Stück.

„FLUGPOST“

FORTSETZUNG DER MARKENSERIE „TIERSCHUTZ.POST“: AM 28.5.2010 LANDEN DIE BLAURACKE UND DER STEINADLER IN ALLEN ÖSTERREICHISCHEN POSTFILIALEN!

Die Blauracke, oft auch Mandelkrähe genannt, ist durch ihr auffallend buntes Gefieder unverwechselbar. Ihre Nistplätze finden sich vorwiegend am Rande lichter Waldbestände, zuweilen nützt sie aber auch Obstwiesen und größere Parkgelände. In Österreich ist dieser Vogel nur noch sehr selten zu beobachten, regelmäßig brütet er lediglich im Raum Stainz in der südöstlichen Steiermark. Der Steinadler indes – er gehört zur Familie der Habichtartigen – besiedelt offene Landschaften, die ein ausreichendes Nahrungsangebot bieten und Felswände oder ältere Baumbestände für die Nestanlage aufweisen. Einst war diese Spezies weit verbreitet, heute kommt sie nur noch in Gebirgsgebieten, in Österreich in den Alpen, vor. Der weltweite Bestand des Steinadlers wird auf etwa 250.000 Tiere geschätzt.



Die neuen Rollenmarken „Blauracke“ (0,55 €) und „Steinadler“ (0,75 €):
Ersttag 28.5.2010,
Entwürfe: Hannes Margreiter,
Druck: Joh. Enschedé Stamps B.V.

Auflagen:
21.124.000 Stück (Blauracke) bzw.
5.120.000 Stück (Steinadler),
Verkaufseinheit: 100 Stück pro Box.

SCHNELL ZUGREIFEN: ALTE SERIEN ZU SENSATIONSPREISEN!

Wir freuen uns sehr, Ihnen wieder einige echte philatelistische Gustostückerln anbieten zu können – in postfrischer Qualität und zu unschlagbaren Spitzenpreisen! Da nur wenige Exemplare dieser alten Jahrgänge verfügbar sind, empfehlen wir, Ihre Bestellung so rasch wie möglich durchzuführen. Besonders erfreulich: Bei allen Angeboten sind die Viererblöcke ohne Aufpreise lieferbar!



EDITION SONDERMARKEN 1952
ANK 985 – 993, 9 Markenausgaben von 1952
(ohne Flugpostmarke und ohne Trachtenmarken)
ANK-Wert „postfrisch“: 140,- €
Unser Preis: 85,- €

Einzelmarken: Bestell-Nr. 560011 (85,- €)
Viererblöcke: Bestell-Nr. 560012 (340,- €)



EDITION SONDERMARKEN 1953
ANK 994 – 1004, 11 Markenausgaben von 1953
(ohne Flugpostmarken)
ANK-Wert „postfrisch“: 81,70 €
Unser Preis: 50,- €

Einzelmarken: Bestell-Nr. 560013 (50,- €)
Viererblöcke: Bestell-Nr. 560014 (200,- €)



EDITION SONDERMARKEN 1954
ANK 1005 – 1020, 16 Markenausgaben von 1954
(komplett)
ANK-Wert „postfrisch“: 162,30 €
Unser Preis: 100,- €

Einzelmarken: Bestell-Nr. 560015 (100,- €)
Viererblöcke: Bestell-Nr. 560016 (400,- €)

SCHÖNES ZUM SAMMELN



ERSTTAG.EDITION „350 JAHRE MARIA TAFERL“

Ein exklusives, auf die Sondermarke abgestimmtes Ersttagskuvert mit Sondermarke, Sonder- und Ersttagstempel sowie Abhandlungsblättern in Deutsch und in Englisch. **(2,50 €) Bestell-Nr. 631003**

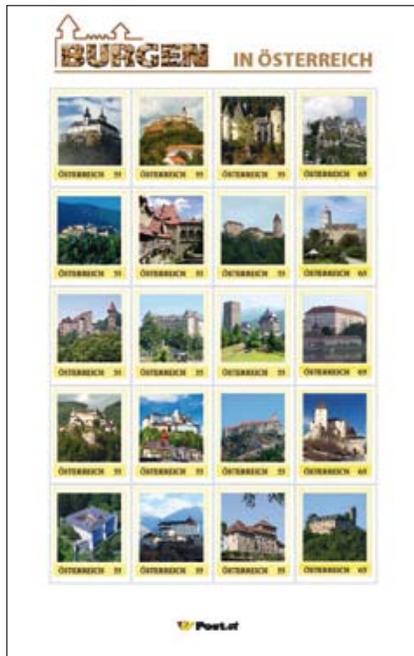
MARKEN.BUCH

„DIE SCHÖNSTEN PARKS UND GÄRTEN IN ÖSTERREICH“



Besuchen Sie mit diesem Buch die schönsten historischen Parks und Gartenanlagen Österreichs! Von Schönbrunn und Schloss Hof über den Mirabellgarten bis zu Schloss Ambras. Prachtvolle Bilder und faszinierende Texte entführen Sie in die Welt der Gartenbaukunst. 8 personalisierte Marken à 55 Cent inklusive.

(12,99 €) Bestell-Nr. 610097



MARKEN.EDITION 20 „BURGEN IN ÖSTERREICH“

Schaurig-schön erheben sich die steinernen Zeugen unserer bewegten Vergangenheit und bestimmen unser Landschaftsbild. Sie erzählen von unsteten Zeiten, von Eroberungen und Schlachten und faszinieren mit mystischen Sagen und Geschichten rund um ihre Besitzer. 20 Briefmarken zu 55 und 65 Cent mit den Motiven imposanter Burgen. **(19,90 €, im Abo 14,90 €) Bestell-Nr. 110804**

MARKEN.EDITION 20 „ZOO SALZBURG“

Im Zoo Salzburg werden Tier- und Artenschutz groß geschrieben. Der respektvolle Umgang mit Tieren und die Zucht bedrohter Arten sind aber nur zwei der Hauptaufgaben des Tiergartens. Eine besonders wichtige Rolle spielen hier auch die entsprechenden Erklärungen, um die Zoo-Besucher für diese Themen zu sensibilisieren. 20 Briefmarken zu 55 und 65 Cent. **(19,90 €, im Abo 14,90 €) Bestell-Nr. 110805**



MARKEN.EDITION 20 SELBSTKLEBEND „TRACHTEN“

Der Bogen bringt historische Abbildungen österreichischer Volkstrachten, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen.

Tracht (althochdeutsch „trah“ – das, was getragen wird) bedeutet nach unserem heutigen Verständnis die traditionelle Bekleidung einer bestimmten Region oder Bevölkerungsgruppe. So wie der Sari in Indien, der Kimono in Japan oder der Kilt in Schottland hat auch die österreichische Tracht ihre ganz eigene Geschichte. 20 selbstklebende Briefmarken zu 55 und 65 Cent. **(19,90 €) Bestell-Nr. 110841**

MARKEN.EDITION 1 „SOMMERZAUBER“

Das Aquarell „Sommerzauber“ des österreichischen Künstlers Franz Weiss (akademischer Maler, geb. 1921) entstand 1997 für die große Aquarellausstellung im Joanneum Schloss Stainz. Es zielt das Cover des Buches „Franz Weiss. Aquarelle“. Aus dem Sockel eines Irisbeetes mit vielfachen Grün- und Violettönen erheben sich die hauchzarten gelb-orangen Mohnblüten, begleitet von Knospen und Akeleglocken. Die Malerei vermittelt lyrische Leichtigkeit und akzentuiert den Titel. **(2,10 €, im Abo 1,60 €) Bestell-Nr. 110826**



MARKEN.EDITION 1 „MUTTERTAG“

Dieser Feiertag zu Ehren der Mütter hat sich erst im 20. Jahrhundert in der westlichen Welt etabliert. Blumensträuße sind das beliebteste Geschenk – zum Muttertag werden allein in Österreich ca. 20 Millionen Blumen gekauft! **(2,10 €, im Abo 1,60 €) Bestell-Nr. 110825**



NUMIPHILUM KOLLEKTION „FESTSCHLOSS HOF“

Die fünfte Ausgabe der Numiphilum Kollektion enthält die Sondermarke „Festschloss Hof“ und eine Silbermarke mit dem gleichen Motiv. Legierung: Feinsilber, Reinheit: 999,0, Größe: 20 x 26 mm, Stärke: 0,1 mm. Die Silbermarke ist nicht frankaturgültig und kann außerhalb der Verpackung oxidieren. **(15,99 €) Bestell-Nr. 612013**

NUMISBRIEFE

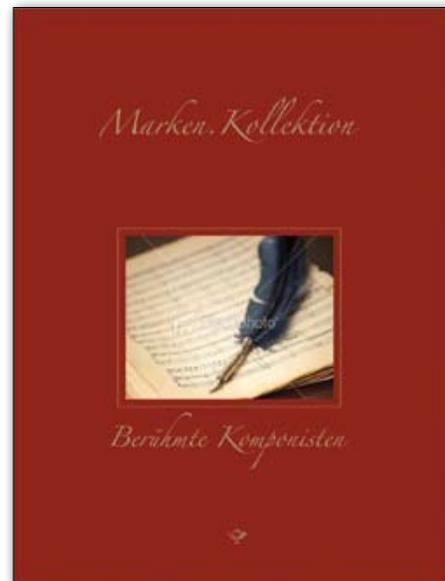
- ◆ Bertha von Suttner mit einer 2 Euro-Münze und der 55 Cent-Sondermarke „120 Jahre ‚Die Waffen nieder!‘“ **(14,95 €) Bestell-Nr. 190991**
- ◆ Andreas Hofer mit einer 5 Euro-Münze und der Sondermarke (1,75 €) „200. Todestag von Andreas Hofer“ **(19,95 €) Bestell-Nr. 190992**



MARKEN.KOLLEKTION „BERÜHMTE KOMPONISTEN“

Großartige musikalische Werke geraten niemals in Vergessenheit, man denke nur an das alljährlich in bereits 70 Länder übertragene Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker. Hierzulande hat die klassische Musik einen hohen Stellenwert, was nicht weiter verwunderlich ist, war und ist Österreich doch Heimat und Musestätte einiger der berühmtesten Komponisten der Welt. Diese Marken.Kollektion stellt neben der Sondermarke „150. Geburtstag von Gustav Mahler“ weitere philatelistische Besonderheiten bedeutender Komponisten vor.

- 1 x 4er Markenblock „150. Geburtstag von Gustav Mahler“, gestempelt, Ausgabetag 18.5.2010
 - 1 x postfrischer 4er Markenblock „150. Geburtstag von Gustav Mahler“, Ausgabetag 18.5.2010
 - 1 x 4er Markenblock „150. Geburtstag von Gustav Mahler“, geschnitten, nicht perforiert
 - 1 x 4er Markenblock „150. Geburtstag von Gustav Mahler“, geschnitten, Schwarzdruck, nicht perforiert
 - 1 postfrische Briefmarke „25. Todestag von Carl Michael Ziehrer“, Ausgabetag 26.1.1948
 - 1 postfrische Briefmarke „150. Geburtstag der Operettenkomponisten Carl Zeller und Karl Millöcker“, Ausgabetag 30.4.1992
 - 1 postfrische Briefmarke „125. Geburtstag von Anton Bruckner“, Ausgabetag 3.9.1949
 - 1 postfrische Briefmarke „100. Todestag von Johann Strauß Vater“, Ausgabetag 24.9.1949
 - 1 postfrische Briefmarke „200. Geburtstag von Franz Schubert“, Ausgabetag 9.5.1997
 - 1 postfrische Briefmarke „150. Todestag von Joseph Haydn“, Ausgabetag 30.5.1959
 - 1 postfrische Briefmarke „50. Todestag von Anton von Webern“, Ausgabetag 20.10.1995
 - 1 postfrische Briefmarke „50. Todestag Johann Strauß Sohn“, Ausgabetag 3.6.1949
 - 1 postfrische Briefmarke „100. Todestag von Johannes Brahms“, Ausgabetag 9.5.1997
- (24,99 €) Bestell-Nr. 612016**



Alle Abbildungen: Entwürfe

NACHLESE

KUNSTVOLL. Am 18. März 2010 fand die Eröffnung der großen Max Weiler-Ausstellung „Die Natur der Malerei“ im Essl Museum in Klosterneuburg statt. Im Rahmen dieser feierlichen Veranstaltung wurde auch die neue Sondermarke „100. Geburtstag von Max Weiler“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Zahlreiche Ehrengäste wohnten dem Festakt bei, unter ihnen auch der ehemalige Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel mit seiner Gattin Gigi. (Übrigens: Die eindrucksvolle Ausstellung kann noch bis 29. August 2010 besichtigt werden!)



Foto: ivl

Festliche Markenpräsentation: Das Kunstsammler-Ehepaar Agnes und Karlheinz Essl, Post-Vorstandsdirektor Dr. Herbert Götz und Yvonne Weiler, die Witwe des Malers (ganz rechts).

TRADITIONELL. „Steirisch guat“ war die Stimmung bei der Präsentation der Sondermarke „150 Jahre Graz-Köflacher Bahn“ – und der stellvertretende Philateliechef der Österreichischen Post AG, Günter Schmied, freute sich über das entsprechend große Publikumsinteresse. „Fest steht: Die Serie ‚Eisenbahnen‘ ist und bleibt eine unserer beliebtesten“, so Schmied.



WBMC Köflach-Obmann Werner Eisl, stv. Philateliechef Günter Schmied, Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler, Landesrätin Mag. Elisabeth Grossmann und GKB-Generaldirektor Mag. Franz Weintögl (v.l.n.r.).

NEWS TICKER



DEUTSCHLAND

Vor kurzem stimmte der Bundesrat einem Gesetz der Regierungskoalition zu, dass ab Juli auch andere Postdienstleister von der Umsatzsteuerpflicht befreit sind, wenn sie zumindest einen Teil der Leistungen wie den Transport von Paketen ständig und flächendeckend anbieten.



ITALIEN

Massimo Sarmi, Chef der italienischen Post, sieht der Liberalisierung des Postmarkts im kommenden Jahr gelassen entgegen. Sein Unternehmen habe sich in den vergangenen Jahren neu positioniert und erwirtschaftete 2009 mehr als 900 Millionen Euro Gewinn.



SCHWEIZ

Bei der Schweizer Post indes fiel der Konzerngewinn 2009 um 12 Prozent geringer aus als 2008, der Betriebsertrag sank um 3 Prozent. Verkraften musste man etwa die Senkung des Briefmonopols von 100 auf 50 Gramm beim gleichzeitigen Verzicht auf Tarifaufschläge.



VIP CLUB PHILATELIE

WIEN. Das Bank Austria Kunstforum zeigt „Augenschmaus – vom Essen im Stillleben“, eine „kulinarische“ Ausstellung, die sich der über die Jahrhunderte gewandelten Alltagskultur des Essens und Trinkens widmet. VIP Club-Mitglieder erhalten bei Vorlage Ihrer Kundenkarte einen Rabatt von 33 % und besuchen die Ausstellung um nur 6,- €.

Konzerte im schönsten Konzertsaal der Welt, dem Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, erleben Sie mit dem **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich**. Einen besonderen Stellenwert haben die Sonntag-Nachmittag-Konzerte. Als VIP Club-Mitglied bekommen Sie 25 % Ermäßigung auf die regulären Einzelkartenpreise!



Foto: Kern

Beeindruckend: Schloss Orth und der Nationalpark Donau-Auen.



Foto: Albrecht-Ziegerhofer

Unterhaltsam: Die Schloss-Spiele Kobersdorf.



Foto: z.V.g.

Amüsant:
Die Wasserspiele in Schloss Hellbrunn.

NIEDERÖSTERREICH. Erleben Sie im **schlossORTH Nationalpark-Zentrum** in Orth/Donau die Ausstellung „DonAUräume“: Das Programm beinhaltet eine interaktive Führung, in der Sie von der Entstehungsgeschichte der Flusslandschaft bis zur Gründung des Nationalparks Donau-Auen viel Wissenswertes erfahren. Im Anschluss daran können Sie europäische Sumpfschildkröten, heimische Schlangen und andere AUBEWohner in naturnahen Gehegen beobachten. Vorteilspreis für VIP Club-Mitglieder: 8,90 €.

BURGENLAND. Die Theateraufführungen im **Schloss Kobersdorf** haben eine lange Tradition. In der heurigen Saison steht William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ mit Wolfgang Böck und weiteren Publikumsliebungen auf dem Programm. Mitglieder freuen sich über eine Ermäßigung von 10 % bei telefonischer Reservierung. Außerdem können Sie beim **Online-Gewinnspiel je 2 Karten für die Schloss-Spiele Kobersdorf am 15. und am 18. Juli gewinnen**. Am 18. Juli findet darüber hinaus die beliebte Oldtimerfahrt mit dem Intendanten Wolfgang Böck zu den Schloss-Spielen statt, die Gewinner werden Herr Böck an diesem Tag also persönlich treffen!

STEIERMARK. Die **Kunsthalle Leoben** präsentiert 2010 in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und dem Kunsthistorischen Museum Wien wieder eine Ausstellung von internationalem Format: „Alexander der Große und die Öffnung der Welt“. Das antike Erbe des Herrschers wird anhand hochkarätiger Exponate aus allen Teilen dieses ersten Weltreiches präsentiert. Mitglieder sparen 2,- € beim Eintrittspreis.

SALZBURG. **Schloss Hellbrunn** und seine einzigartigen Wasserspiele sind wie geschaffen für ein besonderes Erlebnis – das feuchte Vergnügen begeistert Besucher aus der ganzen Welt. Ein guter Tipp sind die Nachtführungen im Juli und August, täglich bis 21 Uhr. Mitglieder genießen ermäßigten Eintritt von 8,50 € (statt 9,50 €).

TIROL. Eine Fahrt mit der nostalgischen **Achensee-Dampf-Zahnradbahn** bietet Ihnen herrliche Ausblicke auf die Tiroler Bergwelt. Bei Vorlage der Kundenkarte erhalten Sie 2,- € Ermäßigung auf die Hin- und Retourfahrt. (Übrigens: Personalisierte Briefmarken anlässlich des Jubiläums „120 Jahre Achensee-Dampf-Zahnradbahn“ sind im Raritätenshop der Achenseebahn AG am Bahnhof Jenbach erhältlich!)

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Angeboten und zum Gewinnspiel finden Sie wie immer auf unserer Homepage

www.vip-club.philatelie.at

PHILATELIETAGE IM MAI

03.5.2010	Günser Straße 3	2860	Kirschschlag in der d. Buckligen Welt
03.5.2010	Marktplatz 2	4490	St. Florian
03.5.2010	Volkshausstraße 4	9523	Villach-Landskron
05.5.2010	Hauptplatz 11	7540	Güssing
05.5.2010	Marktstraße 1	4591	Molln
06.5.2010	Walsersfeldstraße 45	5071	Wals bei Salzburg
07.5.2010	Obere Hauptstraße 1	7422	Riedlingsdorf
10.5.2010	Dürndorfstraße 2	4643	Pettenbach
11.5.2010	Kaiser-Josef-Platz 41	4601	Wels
17.5.2010	Denkstraße 37	4030	Linz
18.5.2010	Hauptplatz 13	8940	Liezen
19.5.2010	Postgasse 5a	2620	Neunkirchen
20.5.2010	Roseggerstraße 62	8670	Krieglach
26.5.2010	Hauptplatz 11	6380	St. Johann in Tirol
26.5.2010	Althanstraße 10	1090	Wien

weitere

- 02.5.2010 Philatelietag beim BSV Ebreichsdorf
Rathaus, Rathausplatz 1, 2483 Ebreichsdorf (9-15 Uhr)
- 30.5.2010 Philatelietag beim Meteor
TU Wien, Mensa, Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien (9-15 Uhr)

Bei den Philatelietagen in Wiener Postfilialen zielt jeweils das Bezirkswappen die Marke. Jetzt mit blauem Rahmen. Nach und nach entsteht so eine attraktive Reihe!



Beim Kauf von Philatelieprodukten ab einem Einkaufswert von 20 Euro erhalten Sie – wie immer – eine personalisierte Briefmarke geschenkt (Auflage 300 Stück, Abgabe so lange der Vorrat reicht).



AWZ UND RECOZETTEL

Anlässlich des Philatelie-Salons im Rang 2 und Rang 3 „90 Jahre Salzburger Festspiele 2010“ im Schüttkasten, Herbert von Karajan Platz 11, 5010 Salzburg (20. bis 22.5.2010) wird ein eigener Recozettel herausgegeben.

Während der Jugendausstellung im Rang 2 „Lonsperch 2010“ in der Koralmhalle, Frauenthalerstraße 48, 8530 Deutschlandsberg (28. bis 30.5.2010) werden zwei Automatenwertzeichendrucker aufgestellt (AWZ-Motive „Seerose“ und „Margerite“; Eindruck: LONSPERCH 2010). Darüber hinaus kommt auch hier ein eigener Recozettel zum Einsatz.



NEUAUSGABEN

Sondermarke „150. Geburtstag von Gustav Mahler“

Nennwert: EUR 1,00
 Vorbezugstag: 06.05.2010
 Ausgabetag: 18.05.2010
 Auflage: 250.000 Marken in Bogen zu 50 Stück
 Markengröße: 50 x 31,8 mm
 Entwurf: Adolf Tuma
 Druck: Österreichische Staatsdruckerei; Offsetdruck



Sondermarke „90 Jahre Salzburger Festspiele“

Nennwert: EUR 0,55
 Vorbezugstag: 06.05.2010
 Ausgabetag: 20.05.2010
 Auflage: 300.000 Marken in Bogen zu 50 Stück
 Markengröße: 35 x 42 mm
 Entwurf: Michael Rosenfeld
 Druck: Österreichische Staatsdruckerei; Offsetdruck

Serie „Tierschutz.Post“ – Rollenmarke „Blauracke“

Nennwert: EUR 0,55
 Vorbezugstag: 06.05.2010
 Ausgabetag: 28.05.2010
 Auflage: 21.124.000 Marken in Rollen zu 100 Stück
 Markengröße: 30 x 25 mm
 Entwurf: Hannes Margreiter
 Druck: Joh. Enschedé Stamps B.V.; Offsetdruck



Serie „Tierschutz.Post“ – Rollenmarke „Steinadler“

Nennwert: EUR 0,75
 Vorbezugstag: 06.05.2010
 Ausgabetag: 28.05.2010
 Auflage: 5.120.000 Marken in Rollen zu 100 Stück
 Markengröße: 30 x 25 mm
 Entwurf: Hannes Margreiter
 Druck: Joh. Enschedé Stamps B.V.; Offsetdruck

Serie „Sakrale Kunst in Österreich“ – Sondermarke „Gebhardstab / Stift Admont“

Nennwert: EUR 0,75
 Vorbezugstag: 06.05.2010
 Ausgabetag: 28.05.2010
 Auflage: 250.000 Marken in Bogen zu 50 Stück
 Markengröße: 35 x 35 mm
 Entwurf: Mag. Robert Trsek
 Stich: Mag. Robert Trsek
 Druck: Österreichische Staatsdruckerei; Kombinationsdruck



SONDERSTEMPEL

Datum Zeit	Anlass	Standort	Veranstalter	Entwerfer Darstellung	Gefälligkeits- abstempelung *)	Rückfragen **)	Abbildung
3. 5. 2010 9-13 Uhr	150. Geburtstag Theodor Herzl	Israelitische Kultus- gemeinde Wien, Seitenstetteng. 4, 1010 Wien	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Adolf Tuma 39 mm Portrait Theodor Herzl	bis spätestens 17. 5. 2010	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
8. 5. 2010 8.30- 12.30 Uhr	Buch- präsentation „170 Jahre Postamt Ybbs“	Kulturzentrum, Herrengasse 15, 3370 Ybbs / Donau	ARGE Postgeschichte NÖ, Stefan Krammer, 3100 St. Pölten, Tel. 07412 / 52 770	OSiR Mag. Erich Böck 45 x 33 mm Postwappen aus 1836	bis spätestens 23. 5. 2010	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
8. 5. 2010 14-18 Uhr	„Weltrotkreuztag 2010“	Stift Göttweig, 3511 Furth bei Göttweig	ABSV Herzogenburg, Mag. Erich Böck, 3130 Herzogenburg, Tel. 02782 / 82 554	OSiR Mag. Erich Böck 47 x 33 mm Historisches Rotkreuzauto	bis spätestens 23. 5. 2010	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
8. 5. 2010 9-17 Uhr	Ersttag der Sondermarke „Mendelbahn“	Vereinshaus Kaltern, Goldgasse 29, I-39052 Kaltern	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien, in Kooperation mit Südtiroler Philatelisten-Jugend, Rufin Schullian, I-39052 Kaltern	Michael Rosenfeld 41 x 37 mm Mendelbahn	bis spätestens 22. 5. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
9. 5. 2010 9-13 Uhr	Überetsch 2010	Vereinshaus Kaltern, Goldgasse 29, I-39052 Kaltern	Philatelisten-Jugend, Rufin Schullian, I-39052 Kaltern	Heinrich Simmerle 34 x 44 mm Dorfansicht Kaltern	bis spätestens 23. 5. 2010	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
13. 5. 2010 10-18 Uhr	Ersttag der Sondermarke „Kaiserliches Festschloss Hof“	Schloss Hof, Eingangsbereich des Schlosses, 2294 Marchegg Bahnhof	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Irmgard Paul 33 x 43 mm Stilisierung	bis spätestens 23. 5. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
15. 5. 2010 9.30-17 Uhr 16. 5. 2010 9.30-15 Uhr	Numismata Wien 2010	Congress Center der Reed Messe Wien, „Box E“, Messeplatz 1, 1020 Wien	Erich Modes, Reichenbachstraße 17, 80469 München	Mag. Brigitte Heiden 40 mm Riesenrad	bis spätestens 25. 5. 2010	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
16. 5. 2010 8-12 Uhr	40. Philat. Städtepartn- erkongress	Gasthaus Lindtner, Steindlstraße 2, 3100 St. Pölten	BSV St. Pölten, OSiR Mag. Helmut Kogler, 3100 St. Pölten, Tel. 0664 / 40 40 788	Ingeborg Gallner 43 x 32 mm Text in Markenform	bis spätestens 23. 5. 2010	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
16. 5. 2010 12-17 Uhr	Ersttag der Sondermarke „350 Jahre Maria Taferl“	Wallfahrtsbasilika Mara Taferl auf dem Kirchenplatz, 3672 Maria Taferl	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Michael Rosenfeld 38 mm Wallfahrtsbasilika Mara Taferl	bis spätestens 23. 5. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
18. 5. 2010 10-18 Uhr	Ersttag der Sondermarke „150. Geburtstag von Gustav Mahler“	Philatelie.Shop, 1010 Wien, Kärntner Straße 44	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Adolf Tuma 40 x 33 mm Portrait Gustav Mahler	bis spätestens 23. 5. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
20. 5. 2010 9-17 Uhr	Ersttag der Sondermarke „90 Jahre Salzburger Festspiele“	Schüttkasten, Herbert von Karajan Platz 11, 5010 Salzburg	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien, in Kooperation mit: ABSV Sektion Salzburg 1, Helmut Zauchner, 5020 Salzburg, Tel. 06272 / 70 67	Hannes Margreiter 40 mm Festung Salzburg und Maske	bis spätestens 3. 6. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	

Datum Zeit	Anlass	Standort	Veranstalter	Entwerfer Darstellung	Gefälligkeits- abstempelung *)	Rückfragen	**) Abbildung
21. 5. 2010 9-17 Uhr	90 Jahre Salzburger Festspiele	Schüttkasten, Herbert von Karajan Platz 11, 5010 Salzburg	ABSV Sektion Salzburg 1, Helmut Zauchner, 5020 Salzburg, Tel. 06272 / 70 67	Hannes Margreiter 39 x 35 mm Judith präsentiert das Haupt des Holofernes am Tablett	bis spätestens 4. 6. 2010	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	v 
22. 5. 2010 9-14 Uhr	90 Jahre Salzburger Festspiele	Schüttkasten, Herbert von Karajan Platz 11, 5010 Salzburg	ABSV Sektion Salzburg 1, Helmut Zauchner, 5020 Salzburg, Tel. 06272 / 70 67	Hannes Margreiter 40 mm Lupe, Buhlschaft	bis spätestens 5. 6. 2010	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	v 
26. 5. 2010 10-18 Uhr	60. Österreichischer Städtetag	Congress-Center Villach, Europaplatz 1, 9500 Villach	Verein der Briefmarken- sammler in Villach, Ing. Helmut Dörner, 9500 Villach, Tel. 04242 / 31 77 68	Stadt Villach, Abt. für Öffentlichkeitsarbeit 40 x 40 mm Turm der Stadt Pfarrkirche St. Jakob in Villach	bis spätestens 9. 6. 2010	Philatelie Region Süd Peter Mayer Tel. 057767 21630	v 
28. 5. 2010 10-17 Uhr	Ersttag der Sondermarke „Gebhardstab / Stift Admont“ (Serie „Sakrale Kunst in Österreich“)	Benediktinerabtei Admont, Stift Admont, 8911 Admont	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien, in Kooperation mit: Österr. Philatelistenverein St. Gabriel, Mag. Werner Reisner, 4910 Ried im Innkreis	Robert Trsek 40 mm Gebhardstab	bis spätestens 11. 6. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	v 
28. 5. 2010 9-17 Uhr	Ersttag der Rollenmarke „Blauracke“ aus der Serie „Tierschutz.Post“	Koralmhalle, Frauenthalerstraße 48, 8530 Deutschlandsberg	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien, in Kooperation mit: Philatelisten- verein Deutschlandsberg, Manfred Kronawetter, 8503 St. Josef, Tel. 03462 / 6770 oder 0650 / 366 13 44	Hannes Margreiter 36 x 35 mm Blauracke	bis spätestens 11. 6. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region Süd Peter Mayer Tel. 057767 21630	v 
28. 5. 2010 9-17 Uhr	Ersttag der Rollenmarke „Steinadler“ aus der Serie „Tierschutz.Post“	Koralmhalle, Frauenthalerstraße 48, 8530 Deutschlandsberg	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien, in Kooperation mit: Philatelisten- verein Deutschlandsberg, Manfred Kronawetter, 8503 St. Josef, Tel. 03462 / 6770 oder 0650 / 366 13 44	Hannes Margreiter 36 x 35 mm Steinadler	bis spätestens 11. 6. 2010 Ersttag- Zusatzstempel	Philatelie Region Süd Peter Mayer Tel. 057767 21630	v 
28. 5. 2010 10-12 und 13-15 Uhr	125 Jahre Strom in Bludenz	Bundesgymnasium Bludenz, Aula, Unterfeldstraße 11, 6700 Bludenz	Jugendgruppe BG Bludenz, Mag. Otto Schwald, 6700 Bludenz, Tel. 05552 / 678 66	MMag. Marina Dünzler 40 mm Schriftzug	bis spätestens 11. 6. 2010	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	v 
29. 5. 2010 9-13 Uhr	Lonsperch 2010 – 40 Jahre Philatelisten- verein Deutsch- landsberg	Koralmhalle, Frauenthalerstraße 48, 8530 Deutschlandsberg	Philatelistenverein Deutschlandsberg, Manfred Kronawetter, 8503 St. Josef, Tel. 03462 / 6770 oder 0650 / 366 13 44	Manfred Kronawetter 34 x 47 mm Dampflok	bis spätestens 12. 6. 2010	Philatelie Region Süd Peter Mayer Tel. 057767 21630	v 
29. 5. 2010 10-12 und 13-15 Uhr	Mitglieder- werbung + Beratung für Sammlungs- aufbau	Kolpinghaus Vöcklabruck, Industriestraße, 4840 Vöcklabruck	BSV Vöcklabruck, Mag. Manfred Mitterhumer, 4860 Lenzing, Tel. 07672 / 943 46	Hans-Georg Pucalka 38 x 38 mm Vielfältige Darstellung	bis spätestens 12. 6. 2010	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	v 
30. 5. 2010 9-14 Uhr	Austria Jugend Cup 2010	Koralmhalle, Frauenthalerstraße 48, 8530 Deutschlandsberg	Verband Österr. Philatelistenvereine, Gerhard Dusska / Herbert Kotal, 1060 Wien, Tel. 01 / 587 64 69	Hans-Georg Pucalka 40 mm Kinder, Briefmarke	bis spätestens 13. 6. 2010	Philatelie Region Süd Peter Mayer Tel. 057767 21630	v 

*) **Gefälligkeitsabstempelungen** – wenn nicht anders angegeben – nur bei der Zentralen Stempelstelle-Philatelie, Fleischmarkt 19, 1010 Wien.

) **v-Stempel: Seit 1. Juli 2007 sind jene Sonderstempel (ausgenommen Ersttag-Sonderstempel), die bei den Sonderpostämtern anlässlich von philatelistischen Veranstaltungen (Werbeschaufenster, Philatelistischer Salon, Austria Cup, Ausstellungen Rang I, II und III) verwendet werden, mit dem Kennbuchstaben „v“ versehen.

SONDERPOSTBEFÖRDERUNGEN

SONDERFLUGPOSTABFERTIGUNG: „Grußflugpost zur Fußball-WM 2010“ am 11. Juni 2010

Das Flugpostauswechslungsamt 1000 Wien wird am 11.6.2010 eine Sonderflugpostabfertigung anlässlich der „Fußball-Weltmeisterschaft 2010“ von Wien nach Johannesburg durchführen.

Der vorgeschriebene Vermerk lautet: „Grußflugpost zur Fußball-Weltmeisterschaft 2010“. Dieser Leitvermerk ist oberhalb des Namens anzugeben. Sendungen mit der Anschrift „Postlagernd“ sind nicht zugelassen.

Zugelassen sind mit österreichischen Briefmarken und Freistempelabdrucken freigemachte nichtbescheinigte Priority-Sendungen zum Standardentgelt. Die Briefmarken und Freistempelabdrücke sind ausschließlich auf der Vorderseite der Sendungen anzubringen.

Auch im Ausland können Sendungen für die Sonderflugpost aufgegeben werden. Diese Sendungen müssen auf der Anschriftseite zusätzlich mit gültigen österreichischen Briefmarken (nicht entwertet) versehen sein und eine Absenderangabe enthalten. Die Anschrift der Sendungen aus dem Ausland muss den Leitvermerk „Grußflugpostabfertigung „Fußball-WM 2010“, den Namen des Empfängers, das Bestimmungsamt 1010 WIEN und das Bestimmungsland ÖSTERREICH oder AUSTRIA/AUTRICHE enthalten.

Musteranschriften:

Grußflugpost „Fußball-WM 2010“	
Vorname Zuname	Für Sendungen aus dem Ausland:
Musteranschrift	Grußflugpost „Fußball-WM 2010“
1234 Musterort	Vorname Zuname
(BESTIMMUNGSLAND,	1010 WIEN
sofern nicht Österreich)	ÖSTERREICH / AUSTRIA / AUTRICHE

Die Aufgabe von Belegen zu dieser Sonderflugpostabfertigung ist bei der Zentralen Stempelstelle – Philatelie, 1010 Wien, Fleischmarkt 19 (Stempelung mit dem dafür vorgesehenen Flugpostsonderstempel) und bei allen Sonderpostämtern möglich. Schlusszeit ist der 1. Juni 2010. (Zurzeit fehlen leider noch die Genehmigungen der Bestimmungsverwaltung. Details dazu im Internet unter www.post.at)

SONDERPOSTBEFÖRDERUNG mit „Oldtimertraktor“ am 11. Juni 2010 – Beförderungsbedingungen

Die direkte Aufgabe von Belegen zu dieser Sonderpostbeförderung ist am 11. Juni 2010 von 9 bis 12 Uhr beim Sonderpostamt 2552 Hirtenberg möglich. Die Belege können ab sofort bis 1. Juni 2010 auch bei allen Sonderpostämtern aufgegeben werden. Die am Postweg eingereichten Belege sind unter Umschlag rechtzeitig aufzugeben, sodass sie spätestens am 1. Juni 2010 in der Zentralen Stempelstelle – Philatelie, Fleischmarkt 19, 1010 Wien, einlangen.

Die Entwertung der Briefmarken erfolgt mit dem Sonderstempel des Sonderpostamtes bzw. bei der Zentralen Stempelstelle mit dem für die Sonderpostbeförderung vorgesehenen Sonderstempel.

Die für die Sonderpostbeförderung bestimmten Sendungen müssen vollständig freigemacht sein, den Vermerk „Sonderpostbeförderung Hirtenberg nach Berndorf“ tragen und mit einer Empfängeranschrift versehen sein. Nach erfolgter Beförderung erhalten die Sendungen einen Ankunftsstempel der Postfiliale 2560 Berndorf auf der Anschriftseite.

SONDERPOSTBEFÖRDERUNG mit „San-Pandur Radpanzer“ Pinkafeld – Oberwart am 19. Juni 2010 – Beförderungsbedingungen

Für diese Sonderpostbeförderung sind nur die vom Veranstalter aufgelegten Belege zugelassen.

Die direkte Aufgabe von Belegen zu dieser Sonderpostbeförderung ist am 19. Juni 2010 von 13 bis 17 Uhr beim Sonderpostamt 7423 Pinkafeld, Hermann Gmeinerstraße 6, möglich. Die Belege können ab sofort bis 9. Juni 2010 auch bei allen Sonderpostämtern aufgegeben werden. Die am Postweg eingereichten Belege sind unter Umschlag rechtzeitig aufzugeben, sodass sie spätestens am 9. Juni 2010 in der Zentralen Stempelstelle – Philatelie, Fleischmarkt 19, 1010 Wien, einlangen.

Einsendungen über das Postamt 1400 Wien-Vereinte Nationen: Die Sendungen können auch beim Postamt 1400 Wien-Vereinte Nationen aufgegeben werden (eigenes Sonderkuvert der UNPA). Die Freimachung hat jedoch ausschließlich mit Briefmarken der Vereinten Nationen in Eurowährung zu erfolgen!

Einsendungen bitte unter Umschlag an den „Philatelistischen Dienst der UN-Postverwaltung, Postfach 950, 1400 Wien-Vereinte Nationen“ bis spätestens 9. Juni 2010.

Die Entwertung der Briefmarken erfolgt mit dem Sonderstempel des Sonderpostamtes bzw. bei der Zentralen Stempelstelle mit dem für die Sonderpostbeförderung vorgesehenen Sonderstempel.

Die für diese Sonderpostbeförderung zugelassenen Belege sind erhältlich bei:

SOS-Kinderdorf Burgenland, Hermann Gmeinerstraße 6, 7423 Pinkafeld, Tel. +43 (0) 33 57 / 424 52, Fax. DW 30

BSV Pinkafeld, Hämmerlegasse 22, 1100 Wien, E-Mail: pinkaphil@chello.at

Firma Gilg, Mariahilfer Straße 143, 1150 Wien, Tel. +43 (1) 893 66 33, E-Mail: briefmarkengilg@aon.at

Verkaufspreis: Blanko-Kuvert 3,- €

Die für die Sonderpostbeförderung bestimmten Sendungen müssen vollständig freigemacht sein, den Vermerk „Sonderpostbeförderung Pinkafeld – Oberwart“ tragen und mit einer Empfängeranschrift versehen sein. Nach erfolgter Beförderung erhalten die Sendungen einen Ankunftsstempel der Postfiliale 7400 Oberwart auf der Anschriftseite.

